FASCHING

Rathaussturm ohne lustiges Helau

Überschattet von den Terroranschlägen in Paris fiel der Rathaussturm in Neustadt heuer recht "zivil" aus.

Von Jochen Dannenberg

17. November 201515:25 Uhr



Ganz zivil: Der Rathaussturm der Faschingsgesellschaft Spumantia (im Bild die Prinzenpaare und die Präsidenten der Spumantia sowie die Bürgermeister Weber und Rieger) fand in diesem Jahr ohne großes Helau und ohne Kostüme statt. Foto: Ebner

NEUSTADT. Feiern, wenn überall Entsetzen über die Terroranschläge in Frankreich herrscht? "Das geht nicht", dachten sich auch die Mitglieder der Faschingsgesellschaft Spumantia und begingen den traditionsreichen Rathaussturm, den offiziellen Beginn der Faschingszeit in Neustadt, in diesem Jahr eher unauffällig.

Statt bunt und wild kostümiert, mit lautem Helau und nicht zu überhörender Musik, zogen sie heuer sehr zurückhaltend zum Rathaus. Alle Mitglieder der Faschingsgesellschaft gingen in Vereinskleidung und ohne "Radau" durch die Straßen. Der Grund: Die Terroranschläge in Paris. Da war auch überzeugten Narren die Lust auf Frohsinn und lautes Trara vergangen.

Ein Zeremoniell

Nichtsdestotrotz fand der Rathaussturm statt. Die beiden Bürgermeister Hans Weber und Bernhard Rieger wussten natürlich, was auf sie zukam, waren vorbereitet und warteten schon im Rathaus auf die Spumantia. Schließlich handelt es sich beim Rathaussturm um ein seit Jahren mit Hingabe gepflegtes Zeremoniell. "Wir werden Euch den Schlüssel der Macht entreißen", riefen die Spumantianer, allen voran Präsident Matthias Göttl und Vizepräsidentin Michaela Buchner, den Bürgermeistern entgegen. Wobei der Schlüssel freilich keine geheimnisvolle Macht, ein Zauberspruch oder sonst mystisches Ding ist, sondern ein ganz ordinärer Schlüssel. So groß, dass er in kein normales Türschloss hineinpasst, erst recht nicht in die Türen des Rathauses. Darum geht's ja schließlich im Fasching: dass die bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse umgekehrt und verulkt werden.

Macht entrissen

Am Ende kam es, wie es kommen musste. Den Narren gelang es auch in diesem Jahr, den Bürgermeistern die Macht zu entreißen und den Rathausschlüssel als sichtbares
Zeichen der Macht in Neustadt zu erringen.
Und weil die neuen Machthaber die
Veränderung zeigen wollten, präsentierten sie
ihren Gefolgsleuten nicht nur den berühmten
Schlüssel zur Macht, sondern auch die neuen
Machthaber.

Es sind das Kinderprinzenpaar Sophia I. und Eugen I. sowie das Prinzenpaar Andrea I. und Kevin I.. Die Majestäten ließen sich nicht zweimal bitten, übernahmen den Schlüssel und versprachen die Macht über Neustadt zum Segen der Bürger auszuüben. Natürlich nur bis zum Aschermittwoch, denn dann ist die fünfte Jahreszeit wieder vorbei. Zugleich wurden bei der Zeremonie im Rathaus die bisherigen Majestäten verabschiedet. Das Kinderprinzenpaar Alina I. und Timo I. sowie das Prinzenpaar Karin I. und Thomas II. wurden bekamen als Dankeschön ein Präsent von den Bürgermeistern.

Wichtig für den Fasching

So anders der Rathaussturm in diesem Jahr auch war, eine ganz "trockene" Feier sollte es denn doch nicht sein und so gab es im Rathaus natürlich auch noch Sekt für die Teilnehmer der Zeremonie. Bürgermeister Hans Weber lobte die Spumantia als wichtigen Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt und betonte der Verein sei ein "wichtiger Bestandteil" des Neustädter Faschings, was sein Kollege Bernhard Rieger nur bestätigen konnte.